



Waldgottesdienst

Eine Fichte in der Kirche, das gibt es regelmässig an Weihnachten. Wir feiern mit ihr das Fest vom menschengewordenen Gott in Jesu Geburt. Am Karfreitag ist die Fichte wieder präsent, um als nacktes Holzkreuz von Jesu Leidensgeschichte zu zeugen. Der Baum war nie ausgeschlossen vom Menschendenken über Gott. Dazu vom Lyriker und Pfarrer Kurt Marti die Notiz: «Oft sagen mir Leute: ich finde Gott nicht in der Kirche, sondern draussen im Wald. Nicht im Gekreuzigten, sondern unter den schönen Bäumen. Dann schau sie bitte genau an, die Bäume im Wald, mit ihren Wundmalen und Kreuzigungen. Baumhaftig verkünden sie den mitleidenden Gott den man floh.»

Am Waldgottesdienst gehen wir zu den Bäumen. Die Angaben dazu finden sich auf der letzten Seite.

> *Andreas Weber, Pfr.*



Blick zum Wipfel. Auch jede Fichte hat ihre Geschichte.

PACE - ein Jungleiterkurs in Bülach

Bist du motiviert, in unserer Kirchgemeinde Verantwortung zu übernehmen, z.B. in der Kinderwoche oder beim Weihnachtsspiel?

- Willst du deine Führungskompetenz schulen?
- Bist du zwischen 12 und 16 Jahre alt?
- Möchtest du ein Zertifikat erlangen, welches du auch einer Bewerbung beilegen kannst?

PACE ist englisch und bedeutet: einen Schritt oder Sprung machen. Nach diesem Schritt bist du als Jungleiter oder Jungleiterin in der Reformierten Kirche des Kantons Zürich ausgezeichnet.

Der Kurs findet am **Samstag, 7. September von 9.30 bis 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus in Bülach** statt. Es entstehen für dich keine Kosten, ausser der Reisespesen. Such noch einige Kollegen und Kolleginnen, die auch mitkommen, und meldet euch schnell an.

Anmeldung unter www.refkirchebuelach.ch/angebote/jugendliche

Neue Beflaggung

Zum Nationalfeiertag am 1. August erstrahlt unser Kirchturm mit neuer Beflaggung. Bei verschiedenen Anlässen, wie dem Brückenfest, dem Drachenbootrennen oder der 1. Augustfeier, werden wir mit Stolz und Freude die vier bunten Fahnen vom Kirchturm flattern lassen.

> *Mona Mühlemann
Kirchenpflege*



Neue Fahnen für unseren Kirchturm, mit den Wappen Schweiz, Zürich und Eglisau.

15 Jahre im Dienst der Eglisauer Kinder

Susanna Leu arbeitet seit 15 Jahren mit Herzblut als Katechetin (Lehrerin für den reformierten, kirchlichen Unterricht) in Eglisau. Als sie eingestellt wurde, gab es noch zwei zerstrittene Lager innerhalb der Kirchgemeinde. Susanna Leu sollte den Kindern der liberal denkenden Familien den christlichen Glauben näher bringen. Inzwischen hat sich vieles verändert. Der Unterricht soll Kinder aus ganz unterschiedlichen Familien ansprechen und im Glauben an Gott und in der christlichen Tradition beheimaten. Kantonal wurde ein religionspädagogisches Konzept erarbeitet, eine Unterrichtshilfe gestaltet und der Unterricht auf der Primarstufe ausgebaut. Dies in Ergänzung zum konfessionsneutralen und bekenntnisfreien Fach «Religion, Kultur und

Ethik» in der Schule.

Susanna Leu hat diese ganze Entwicklung mitgetragen und ist ihren eigenen Herzensanliegen treu geblieben. Es ist ihr wichtig, dass die Kinder die biblischen Geschichten und die Kirchenfeste kennen. Ihr Unterricht beginnt immer mit einem Ritual im Kreis. Sie nimmt die Fragen der Kinder auf und stellt ihnen reichlich Anschauungsmaterial zur Verfügung. Der Unterricht ist lebendig, vielseitig und sinnlich. Und einmal im Jahr darf ein Ausflug ins Sinnorama oder in die Bibelgalerie nicht fehlen.

Wir danken Susanna für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschen ihr für ihr letztes Untijahr viele schöne Erlebnisse und den Segen Gottes.

*> Esther Stutz, Kirchenpflege
Ressort Bildung*



Susanna Leu macht jedes Jahr einen spannenden Ausflug mit den Untikindern ins Sinnorama Winterthur, in die Bibelgalerie Meersburg (D) und auf unseren Kirchturm.



PfiLa =

Pfingstlager 2019

In langjähriger Jungschitradition wurde auch dieses Jahr wieder ein Regionales Pfingstlager veranstaltet, bei dem die Jungschi Eglisau teilgenommen hat.

Oberhalb von Embrach durften wir während den Pfingsttagen bei gutem und schlechtem Wetter eine frohe und lustige Stimmung mit den anderen Jungscharen erleben und die Geschichte Gideons entdecken, des Richters aus dem alten Testament. Das Abkochen im Wald mit den Eltern und der Abschlussgottesdienst boten einen guten Einblick ins Jungschleben und stellten einen schönen Abschluss des großartigen Lagers dar. Wir freuen uns schon auf das nächste PfiLa, welches unsere Jungscharen für die ganze Region organisieren wird.

>Marco Strobel, Hauptleiter



VORSCHAU

DO 5.9. 14.00 Uhr Seniorennachmittag «Hallo Evergreens»
kath. Pfarreizentrum

SA 7.9. 9.00 JuKi-Halbtage
für 5. Klässler mit Eltern

SO 15.9. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Brückenfest mit Brass Band Eglisau und Brückenfest-Chor
im Festzelt auf dem Chileplatz

FR 20.9. 19.30 Uhr Klavierkonzert mit Jason P. Peterson
in der ref. Kirche

DO 26.9. 12.00 Mittagstisch
im ref. Kirchgemeindehaus

SO 29.9. 9.30 Uhr Erntedankgottesdienst «Gross und Chlii» mit Jodelclub und Landfrauen

Katechet/Katechetin auf August 2020 gesucht

Für den kirchlichen Unterricht in unserer Gemeinde suchen wir eine motivierte Person, welche Freude hat an der Arbeit mit Kindern im Alter zwischen 8 und 10 Jahren. Liegt Ihnen die Vermittlung biblischer Inhalte und reformierter Tradition am Herzen? Im kirchlichen Unterricht arbeiten Sie mit, Kinder im christlichen Glauben und in der reformierten Kirche zu beheimaten. Der Unterricht findet in 3-stündigen Blöcken am Mittwochnachmittag oder Samstagmorgen statt. Dies zehn Mal über das ganze Schuljahr verteilt. Sie würden 2-3 Klassen zu max. 15 Kindern selbstständig führen und in einem themenspezifischen Gottesdienst mitwirken. Auch die Zusammenar-

beit mit den Eltern gehört zu Ihren Aufgaben. Unterrichtshilfen und administrative Unterstützung sind gewährleistet. Falls Sie noch über keine Katechetikausbildung verfügen, besuchen Sie parallel zur Klassenführung die von der Zürcher Landeskirche angebotene, modulare Ausbildung. Diese wird aktuell neu konzipiert und startet im August 2020. Sie würden dann zu über 350 Katechetinnen und einigen Katecheten gehören, die pro Jahrgang rund 3000 Kinder im Kanton Zürich unterrichten.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie Fragen? Dann nehmen Sie Kontakt auf mit Esther Stutz, Kirchenpflege Ressort Bildung, Tel. 044 867 54 06.

Rückblick auf die Rafzerfelder Seniorenferien 2019 in Andeer

«Wart ihr das im echten, gelben Bündner Postauto?» Das wurde ich nach unserer Ankunft zurück im Rafzerfeld gefragt. Und ja, so war es. Am Sonntag, 30. Juni wurden wir vom Bündner Chauffeur Mario abgeholt. Es begann eine gemütliche Fahrt durch das Zürcher Oberland über Uznach mit seiner eindrücklichen Storchenkolonie nach Benken, wo wir uns bei einem ersten Zvieri richtig begrüßen und einen ersten Schwatz abhalten konnten. Die Fahrt ging dann weiter durch eindrückliche Landschaften bis zu unserem Zielort Andeer. Dort stiessen vor unserem «Hotel / Albergo Fravi» zwei weitere Personen zur Gruppe, und so waren wir komplett.

Nach der Ankunft war Zeit zum Einrichten in den zugeteilten Zimmern und kurze Erkundungstouren im und um das Haus. Der erste Eindruck liess erahnen, dass sich hier gut eine Woche leben lässt. Das erste Nachtessen zeigte, dass wir uns auf die kommenden, liebevoll zubereiteten Mahlzeiten freuen durften. Den warmen Sommerabend liessen einige noch bei kurzem Spaziergang oder im hoteleigenen Park ausklingen.

Ab Montag erwartete uns ein vielseitiges Programm mit Aktivitäten und Ausflügen in kleineren und grösseren Gruppen. Alles war freiwillig, und



Rafzerfelder Seniorinnen und Senioren in der Ferienwoche in Andeer. Mit dem einheimischen Postauto-Chauffeur Mario erkundeten sie die schöne Bergregion.

so konnte jede und jeder das mitmachen und mitgestalten, was seinen Wünschen und Kräften entsprach. Jeden Tag waren Treffen geplant zum Morgenturnen, zu gemeinsamen Essenszeiten, zur Andacht und abends zum Singen und Tagesrückblick.

Am Montagmorgen dienten uns die Kreismitte mit einem Netz und einem Kerzenlicht sowie Namenskärtchen, welche wir nachher an unsere Zimmertüren klebten, für die Vorstellungsrunde und die Einführung in unser Wochenthema «Gemeinsam sind wir stark». Gemeinschaft untereinander und mit Gott, das wollten wir auch in dieser Ferienwoche pflegen.

Das Haus selbst mit seinem direkten Zugang zum Mineralbad, den vielen Sitzecken und dem gemütlichen Park sowie das Dorf Andeer mit seinen vielen Kleinoden bot Gelegenheit zu Musse und

Entspannung. Kleine Details brachten uns zum Staunen, Gespräche vertieften Bekanntschaften und die Spannung stieg bei verschiedenen Spielerunden. So verbrachten wir den Montag in Andeer selbst. Eine szenisch dargestellte Einführung in die Geschichte und Bedeutung unseres Hotels, des Ortes Andeer und der ganzen Region half uns, vieles mit ganz anderen Augen anzuschauen und zu verstehen. Auch mit der Thematik, dass wir Schweizer einmal Auswanderer und somit Migranten waren, mussten wir uns auseinandersetzen. Am Dienstag erwartete uns Mario am späten Morgen für eine informative Fahrt ins Averstal. Den Abstecher ins Valle di Lei mit seinem imposanten Stausee, dem Staumauer – und Wasserspeichersystem liessen wir uns nicht nehmen. Beim Mittagshalt wurden wir mit allen Sinnen in die Region und seine Besonderheiten hineingenommen. Sowohl die Käse- / Fleischplatte mit regionalen Produkten als auch die Möbel, welche unverkennbar aus Arvenholz geschnitzt waren, trugen dazu bei. Natürlich ging die Fahrt nun noch weiter bis nach Juf, dem höchstgelegenen, das ganze Jahr bewohnten Örtchen Europas. Unser einheimischer Chauffeur brachte uns mit so mancher Information und Anekdote ins Staunen oder zum Lachen.

Am Mittwoch gingen wir den Tag etwas gemäch-



licher an. Am Nachmittag trafen wir uns zum Ausflug nach Zillis ins Museum und in die Kirche St. Martin mit seiner speziellen Deckenmalerei. So konnten wir die Bilder, welche uns jeweils als Grundlage der Andachten dienten, nun auch «in echt» suchen und bestaunen. Am Donnerstag führte uns Mario nach dem Mittagessen in die Region Schamserberg mit seinen vielen kleinen über dem Tal thronenden Örtchen und Kirchen. Endstation war in Wergenstein, wo das Center da Capricorns (Steinbockzentrum) die Geschäftsstelle des Naturpark Beverin und eine kleine aber feine Ausstellung zum Naturpark und seinen besonderen Bewohnern, den Steinböcken, beheimatet. Ein schmuckes Restaurant mit Blick über das Tal sowie ein Spaziergang durch das Örtchen oder auch ein wenig weiter, luden zum Verweilen ein. Der Abendtreff stimmte uns auf das Abenteuer am

Freitag ein.

Den Freitag begannen wir wie üblich mit Morgenturnen und Frühstück. Die Andacht führte uns zu den Themen der Fusswaschung und des Abendmahls, welches wir dann auch zusammen feiern konnten. Am Nachmittag gingen wir der gehörten, wahren Geschichte über die Erschliessung des Wasserfalls in der Rofflaschlucht nach. Die für die einen doch abenteuerlichen Schritte in die Schlucht hinein wurden von einem wunderbaren Naturschauspiel belohnt. Nach sportlicher Betätigung und viel Freude, jedoch auch Ehrfurcht vor dem waghalsigen Unternehmen, dazumal die Schlucht zugänglich zu machen, hatten wir uns ein Getränk oder Zvieri im dazugehörigen, freundlichen Restaurant verdient. Wer dann noch nicht genug hatte, nahm noch den Wanderweg zurück nach Andeer unter die Füsse.

Mit dem Samstag ging eine wunderbare Woche dem Ende entgegen. Immer wieder konnten wir im Kleinen spüren, dass uns die Gemeinschaft in dieser Woche stärkte und verband. Den gebührenden Abschluss machte mit dem ersten Teil der Heimreise eine schöne Fahrt über Buchs und Wildhaus nach Urnäsch, wo uns ein letztes gemeinsames Essen erwartete. Dann ging es wieder zurück in bekannte Gefilde und das Postauto von Mario wurde



von Gemeinde zu Gemeinde leerer.

Im Namen des ganzen Teams (Barbara Erdmann, Kathrin Ender, Beat Frefel und Monika Strobel) möchte ich allen Teilnehmenden ganz herzlich danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Mitwirken am Gelingen dieser Ferienwoche. So bleiben uns allen viele gute Erinnerungen und hoffentlich da und dort eine Begegnung, bevor es im 2020 in die nächste Ferienwoche geht. Und wer noch nicht dabei war, wird hoffentlich durch diesen Bericht etwas «gluschtig» gemacht, im 2020 auch mit auf die Reise zu gehen.

>Monika Strobel

JUNGSCHAR

Jeden 2. Samstag um 14 Uhr
beim Schulhaus Städtli

AMEISLI: 7 - 9 Jahre

Marco Strobel Tel. 076 579 03 67
24. August: «Neustadt»

JUNGSCHI: 10 - 15 Jahre

Rafael Aegerter Tel. 079 749 49 63
24. August: «Übertritt»

www.jungschieglisau.ch

BILDUNG UND BEGEGNUNG

Donnerstag, 15. August «Halbtages-
Ausflug ins Historische Museum im
Schloss Frauenfeld»

Auskunft:

Monika Strobel Tel. 076 298 44 04
oder Tel. 044 867 23 20

Fahrdienst zum Viehmarkt und wieder
zurück, bitte frühzeitig melden bei
Ruth Mattich Tel. 079 440 37 56

ANDACHT IM AZ WEIERBACH

Donnerstags von 10 bis ca. 10.30 Uhr
anschl. Zusammensein in der Cafeteria

ANDACHT IN DEN WOHNGRUPPEN

Donnerstag, 15. August, 16.30 Uhr
Wohngruppe Rhiiburg

MÄNNERFORUM

Dienstag, 20. August, 20 Uhr, Rittersaal,
Obergass 53

Wandertage: Mo 26. - Do 29. August

Auskunft: Jürg Freudiger Tel. 044 867 37 08

**START UND INFORMATIONENABEND
KONFIRMATIONS-UNTERRICHT**

Mittwoch, 28. August, 19.30 Uhr in der
Kirche, für Konfirmanden mit Eltern

MITTAGSTISCH

Donnerstag, 29. August um 12 Uhr im ref.
Kirchgemeindehaus, Anmeldung erforderlich
bis Montagnachmittag derselben Woche an
Monika Strobel Tel. 076 298 44 04
oder Tel. 044 867 23 20

Fahrdienst: Ruth Mattich, Tel. 079 440 37 56

HAUSKREISE

In unserer Gemeinde gibt es verschiedene
Hauskreise. Auskunft:

Nicole Bittel Bürgi Tel. 044 867 17 84

TAUFEN UND TRAUUNGEN

Der nächste Taufsonntag: 1. September

Bitte nehmen Sie mit Pfr. A. Weber
Kontakt auf.

GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 4. AUGUST, 9.30 UHR

Gottesdienst

Zu Gast bei uns ist die Kirchgemeinde
Buchberg-Rüdlingen

Pfr. Peter Spinnler, Kaiserstuhl

Chilekafi

SONNTAG, 11. AUGUST, 9.30 UHR

Gottesdienst

Kanzeltausch Buchberg-Rüdlingen

MITTWOCH, 14. AUGUST, 20 UHR

Innehalten zur Monatsmitte

Taizé-Feier im Chor der Kirche

SONNTAG, 18. AUGUST, 19 UHR

Abendgottesdienst «7ab7»

Pfr. Andreas Weber mit Band

SONNTAG, 25. AUGUST, 11 UHR

Waldgottesdienst «Gross und Chlii»

im Wald auf der Honegg (signalisiert ab
Ende Gutstrasse). Pfr. Andreas Weber mit
Brass Band Eglisau, Kinderprogramm,
Möglichkeit zum Bräteln im Anschluss.

Bei Wetterunsicherheit: Auskunft über
Tel. 1600 ab 9 Uhr. Fahrdienst anfragen
via Sekretariat.

Pfarramt

Andreas Weber, Tel. 044 867 02 44, andreas.weber@kircheeglisau.ch

Präsidium Kirchenpflege

Birgitta Jakob, Tel. 044 867 10 56, birgitta.jakob@kircheeglisau.ch

Diakonie

Monika Strobel, Tel. 044 867 23 20 / 076 298 44 04, monika.strobel@kircheeglisau.ch

Montagvormittag und Donnerstag im Büro erreichbar

Redaktion, Reservationen, Fahrdienst, Sekretariat

Ruth Mattich, 079 440 37 56 (9.00 bis 12.00 Uhr)

sekretariat@kircheeglisau.ch

Chilengass 11